

## Labor-Information Q 4/2018

### Anpassung des Referenzintervalls für Gesamt-Eiweiß im Serum

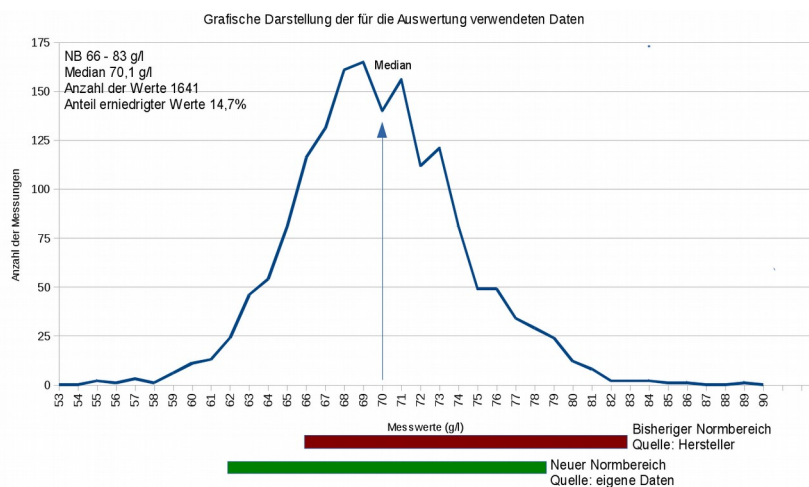
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Richtlinien der Bundesärztekammer (Rili-BÄK) und die DIN EN ISO 15189, nach der wir akkreditiert sind, verpflichten uns, die Referenzintervalle zu überprüfen, die wir zu den jeweiligen Analysen ausgeben.

Bislang war es Routinelaboren nicht gut möglich – trotz der genannten Verpflichtung – die dafür geforderten gesunden Patienten zu rekrutieren. Die neuesten IFCC-Empfehlungen erlauben es jetzt, eigene Referenzintervalle aus Routineergebnissen zu ermitteln.

Für die Überprüfung des Parameters Gesamt-Eiweiß im Serum wurden Patientenwerte anonymisiert eingesetzt, die folgende Kriterien erfüllt haben: Facharztgruppe Allgemeinmediziner, Alter > 18 Jahre, Albumin-, Kreatinin- und GPT-Werte normal. Der gewählte Zeitraum beträgt 01.01.2018 - 30.09.2018.

Die Überprüfung hat gezeigt, dass wir und die meisten anderen Labore, die diese Methode verwenden, mit dem bisher angegebenen „Normbereich“ – 66 - 83 g/l – kein repräsentatives Referenzintervall einsetzen, wie in der Grafik demonstriert. Der vom Testhersteller Beckman Coulter vorgegebene Bereich liegt nach diesen Ergebnissen zu hoch und führt dazu, dass bei etwa 10 % der gesunden Menschen eine Hypoproteinämie diagnostiziert wird:



**Aufgrund der Datenlage werden wir ab dem 06.11.2018 für den Analyten Gesamt-Eiweiß im Serum den Referenzbereich 62 - 79 g/l als Normbereich angeben. Eventuell müssen die in Ihrer Praxis-EDV hinterlegten Referenzbereiche angepasst werden, falls nicht unsere Bereiche automatisch übernommen werden, wie es eigentlich sein sollte. Für Kinder bis 14 Jahre ändert sich der Referenzbereich (60 - 80 g/l) nicht.**

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zu Verfügung

Mit herzlichen und kollegialen Grüßen

Birgit Hagenah  
Leitende MTA  
Qualitätsmanagement-Beauftragte

Dr. Jens Heidrich  
Ärztliche Leitung